



Die MädchenBasketballAktion Berlin bewegt immer mehr Mädchen

Seit Anfang letzten Jahres engagieren sich vier Berliner Vereine – der Frauensportverein Seitenwechsel e.V., der Sportverein Pfefferwerk e.V. und die Neuköllner Streetdance-Connection gemeinsam mit ALBA BERLIN für mehr Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für Mädchen und junge Frauen. Unter dem Projektnamen Mädchenbasketballaktion, kurz MBA werden ehrgeizige Ziele verfolgt: viele neue Ideen und Visionen sollen umgesetzt werden, um Mädchen zum und durch Sport zu bewegen, zu fördern und zu integrieren. Dabei geht es um leitende Fragestellungen, bspw. wie Mädchen den Kontakt zum Sport finden und sich dort womöglich längerfristig engagieren? Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden um Mädchen für ein Sportengagement zu begeistern? Warum gibt es eigentlich so wenig Mädchen und junge Frauen im Berliner Basketballsport? Unsere Erfahrung zeigt, dass es an der Begeisterung der Mädchen nicht liegen kann, denn wo immer wir gemeinsam eine Turnhalle betreten, erleben wir begeisterte weibliche Teilnehmerinnen.

Das MBA-Netzwerkprojekt richtet sich primär an Mädchen und junge Frauen aus dem Prenzlauer Berg, aus Pankow, Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg sowie Neukölln und agiert somit in Bezirken, in denen statistisch gesehen im Durchschnitt jüngere Einwohner,



aber auch ein sehr hoher Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund vertreten sind. Gerade in solchen Bezirken profitieren Kinder und Jugendliche von einer Sport- und Vereinsgemeinschaft und einer kontinuierlichen Betreuung. Die MBA-Engagierten wissen, dass es hierfür nicht genügt, einfach nur Sportgruppen zu gründen und auf Teilnehmerinnen zu warten. Die strukturellen Voraussetzungen müssen überprüft und verän-

dert werden. Viele Ideen wurden dazu bereits durch das Netzwerkprojekt ins Leben gerufen und erfolgreich umgesetzt. So z.B. werden gemeinsame Feriencamps, ganztägige Aktionstage für Mädchen organisiert, wo neben dem Basketballtraining auch Streetdance Choreografien vermittelt werden. Der Besuch von ALBA-Heimspielen in der O₂ World, gemeinsame Feiern sowie Sportreisen stehen auch im Rahmenprogramm der MBA.

Rudolf-Wissell-Grundschule

Die Rudolf-Wissell-Grundschule gehört seit diesem Schuljahr zu den insgesamt acht „Grundschulen mit Sportprofil“. Im Zusammenspiel von Sportverein und Schule wird den Kindern eine frühzeitige, intensive und qualitativ hochwertige sportliche Grundausbildung ermöglicht, die auch von der Senatsverwaltung längerfristig unterstützt wird. ALBA Jugendtrainerin Tanja Djurdjev, Diplom Soziologin und Diplomandin der Basketballakademie Belgrad, steht dabei in enger Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Sportlehrer der Schule. Zusätzlich zu den Sportunterrichtsstunden gibt es seit diesem



Schuljahr auch eine reine Mädchenbasketball-Schul-AG an der Rudolf-Wissell-Grundschule, die neben anderen Mädchensport-AGs das Prädikat „MBA-Schul-AG“ tragen darf.

E. O. Plauen Grundschule

Im Schuljahr 2006/2007 startete Seitenwechsel das Schul-AG Projekt „Kreuzberger Kängurus“, eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit mit der E. O. Plauen Grundschule in Berlin Kreuzberg. Das Projekt ist auf Dauer und von der ersten bis zur letzten Klasse der Grundschule konzipiert, so dass Mädchen und Jungen jeweils pro Klassenstufe durch ihre gesamte Grundschulzeit, durch qualifizierte TrainerInnen begleitet und betreut werden können. Kennzeichnend für die „Kreuzberger Kängurus“ ist die geschlechterdifferenzierte Arbeit, d. h. Mädchen und Jungen werden in einem geschlechtergetrennten und geschlechterbewussten Unterricht gefördert, was sich als sehr erfolgreiche Arbeitsweise herausgestellt hat.

Der letzte MBA-Netzwerktag am 6. März 2010 war ein voller Erfolg: Fast 100 Mädchen aus den Vereinen füllten einen ganzen Nachmittag lang die Sporthalle der Hunsrück-Grundschule in Kreuzberg, um gemeinsam Basketball zu spielen und zu tanzen. Besonders erfreut waren wir über den Besuch von weiteren kleinen Teams aus Berlin. Das zeigt, dass die berlinweite Netzwerk-Idee greift. Auch gehören Schulsport AG's zum festen Repertoire des Projektes, denn wo sonst kann man so vielen Mädchen Sport näher bringen und vielleicht Mädchen für Basketball begeistern? Tanja Djurdjev, Jugendtrainerin bei ALBA BERLIN und Trainerin im Verein Seitenwechsel, erläutert den Grundgedanken des MBA-Projektes wie folgt: „Das Beste, was der Sport erreichen kann, ist zu Respekt, Empathie, Solidarität, persönlicher Integrität und Lebensfreude zu inspirieren. Wir glauben an jede unserer jungen Spielerinnen, egal wie „sportlich“ sie ist ...“

In der Halbzeitpause des heutigen ALBA Profispiels bekommen zwei MBA Basketball-AG's die Gelegenheit ihre bisher erlernten Fähigkeiten einem großen, basketballbegeisterten Publikum vorzustellen.

Weitere Infos unter:

<http://www.maedchenbasketballaktion.de>

